

Integriertes Handlungskonzept Lindweiler Sachstand der Projekte

Ifd. Projekt Nr.	Projektkurzbeschreibung	Sachstand (Februar 2019)
Handlungsfeld Wohnen / Wohnumfeld / Grün- und Freiraum		
1	Neugestaltung des Kinderspielplatzes Pingenweg Ziel ist eine verbesserte Ausstattung der Spielflächen mit Spielgeräten und damit eine Erhöhung des spielpädagogischen Wertes. Die Spielplatzplanung wurde unter einer umfangreichen Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Bürgerinnen sowie Bürgern des Stadtteils Lindweiler abgestimmt. Auf den bereits vorhandenen Sandspielflächen wird es sowohl für kleinere Kinder als auch für ältere Kinder und Jugendliche ein vielfältiges Spiel- und Freizeitangebot geben. Der Spielplatz wird um die angrenzende Rasenfläche erweitert, auf der eine attraktive Spiellandschaft mit einer 30 m langen Seilbahn entstehen wird.	Der Ausbau erfolgte in der Zeit von September bis Dezember 2016. Die Einweihungsfeier fand am 15.03.2017 statt.
2	Neugestaltung des Kinderspielplatzes Hartenfelsweg Ziel ist eine verbesserte Ausstattung der Spielflächen mit Spielgeräten und damit eine Erhöhung des spielpädagogischen Wertes. Die Spielplatzplanung sieht nach einer großen Kinder-, Jugend- und Anwohnerbeteiligung vor, den Spielplatz für Kinder bis 12 Jahre herzurichten. Hierbei wurden auch die Bedarfe der angrenzenden Kindertagesstätte berücksichtigt. Auf dem Spielplatz wird eine Strandlandschaft mit Leuchtturm-Klettergerät, Wippkahn, Hängematte, Robbenwippe und Drehscheibe für Kinder und Jugendliche entstehen. Eine neue Boule-Bahn rundet das sport-spielerische Angebot ab. Weiterhin wird die Wegführung durch den Spielplatz modifiziert sowie ein barrierefreier Zugang von der Kindertagesstätte zum Spielplatz geschaffen.	Der Ausbau erfolgte in der Zeit von September 2016 bis März 2017. Die Einweihungsfeier fand am 06.04.2017 statt.
3	Aufwertung der Ortsmitte Marienberger Hof Die öffentliche Fläche im Geschäftsbereich/Ortsmitte Lindweiler soll so umgestaltet werden, dass sie die heutigen funktionalen und qualitativen Anforderungen an ein urbanes Wohnumfeld mit Aufenthaltsqualität und als Begegnungsraum erfüllt. Weiteres Ziel ist durch die Aufwertung der Ortsmitte das einzige noch bestehende Ladengeschäft mit Artikeln des täglichen Bedarfs zu erhalten.	Nach erfolgter Bürgerbeteiligung wurde das Planungskonzept überarbeitet und von der Bezirksvertretung Chorweiler am 25.02.2016 beschlossen. Die detaillierte Entwurfsplanung ist abgeschlossen, der erforderliche Förderantrag wurde fristgerecht zum Jahresende 2016 gestellt und im September 2017 bewilligt. Die Baumaßnahme kann nach abgeschlossener Ausschreibung starten. Im ersten Schritt wurde bereits der gespendete Baum aus dem Hochbeet temporär umgepflanzt.
Handlungsfeld Arbeit und Soziales		
4	Ausbau des Sozialen Zentrums Lino-Club e.V. zu einem Mehrgenerationenhaus Der Lino-Club e.V. ist eine Jugendeinrichtung, die vor über 50 Jahren in Lindweiler gegründet wurde und seitdem erfolgreich im Gebiet in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist. Ziel ist es, eine breitere Nutzung als bürgerschaftliches "Mehrgenerationenhaus" zu ermöglichen. Um eine generationenübergreifende Angebotspalette anbieten zu können, ist eine Neuordnung des bestehenden Raumangebots ebenso erforderlich wie eine bauliche Erweiterung des Bestandes und eine Neugestaltung der Außenanlagen.	Nach Durchführung einer europaweiten Ausschreibung wurde der Auftrag zur Planung Mitte August 2018 an das Planungsbüro Kastner/Pichler aus Köln erteilt. Der Förderantrag wird voraussichtlich mit Abschluss der Entwurfsplanung im Sommer 2019 zum Jahresprogramm 2020 gestellt.

Integriertes Handlungskonzept Lindweiler Sachstand der Projekte

Ifd. Projekt Nr.	Projektkurzbeschreibung	Sachstand (Februar 2019)	
5	Soziales Quartiersmanagement und Netzwerkarbeit	Das Quartiersmanagement soll die Umsetzung der Entwicklungsziele im Programmgebiet Lindweiler durch Moderation, Mediation, Koordination und Organisation der Prozesse unterstützen. Es fungiert als integrative Instanz zwischen Bevölkerung und Institutionen und fördert den Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung, Bürgerdiensten, Hauseigentümern und Quartiersvertretern. Auf den bereits vorhandenen Netzwerken und Stadtteilgremien baut es auf und trägt zur Schaffung stabiler, nachhaltiger und selbsttragender Strukturen bei.	Nach europaweiter Ausschreibung wurde der Auftrag zur Projektumsetzung am 07.03.2016 an das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenverbandes und Region für die Umsetzungszeit von fünf Jahren erteilt. Die Diakonie setzt das Projekt in Kooperation mit dem Lino-Club e.V. um.
6	Bauliches Quartiersmanagement	Das bauliche Quartiersmanagement soll für Seniorinnen und Senioren als Eigentümer im Einfamilienhausbereich durch verschiedene Beratungsangebote, zum Beispiel zum altersgerechten Umbau, zum Verkauf von Immobilien und seniorenrechtlichem Ersatzwohnraum Unterstützung anbieten. Ziel des Projektes ist die Schaffung einer ausgeglichenen Quartiersentwicklung zwischen Alt und Jung.	Eine Prüfung der Möglichkeiten zur Bebauung des lokalisierten Grundstücks mit seniorenrechtlichem Ersatzwohnraum war nicht erfolgreich. Das Projekt wurde modifiziert und dem Fördermittelgeber zur Zustimmung vorgelegt. Diese wurde abgelehnt; derzeit wird eine alternative Projektumsetzung mit städtischen Mitteln geprüft und erarbeitet.
7	Stadtteil-Verfügungsfonds Lindweiler	Der Verfügungsfonds sieht eine Förderung von kleinteiligen Projekten und Aktivitäten vor. Alle im Stadtteil Lindweiler tätigen Einrichtungen, Vereine, Bewohnergruppen, einzelne engagierte Bewohnerinnen und Bewohner und sonstige Institutionen des Stadtteils haben die Möglichkeit, mit ihren Ideen, Aktionen und Projekten an der Verbesserung im Stadtteil beziehungsweise an der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes aktiv mitzuwirken und Fördermittel aus dem Verfügungsfonds zu beantragen. Über die Vergabe der Fördermittel aus dem Verfügungsfonds wird auf der Grundlage einer kommunalen Richtlinie durch den Veedelsbeirat Lindweiler entschieden.	Das Projekt läuft seit 17.09.2015. Das Fördermittelbudget wird auf vierteljährliche Antragszeiträume der Jahre 2015 bis 2020 aufgeteilt. Bislang konnten 20 Projekte vom Veedelsbeirat beschlossen und bewilligt werden.
8	Praxiswerkstatt Lindweiler - berufliche Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher	Ziel der Praxiswerkstatt Lindweiler ist die Begleitung von Jugendlichen schon vor Beendigung der Schule beim Berufseinstieg. Zudem sollen arbeitslose Jugendliche in enger Kooperation mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit bei der Entwicklung individueller Perspektiven zum Einstieg in den Beruf unterstützt werden.	Das Projekt soll in der Trägerschaft des Sozialen Zentrums Lino-Club e. V. nach gesicherter Drittmittelfinanzierung durchgeführt werden. Es ergänzt die Aktivitäten des Integrierten Handlungskonzeptes und wird nicht aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert. Das Projekt fand bereits in der Zeit 2013 - 2014 statt. Eine Fortsetzung des Projektes ist geplant, allerdings werden hierfür Räumlichkeiten benötigt, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht zur Verfügung stehen. Die Projektdurchführung steht im Zusammenhang mit dem Ausbau des Lino-Clubs.
9	Gesund in Lindweiler - fit machen für die Zukunft	Ziel des Projektes ist die Förderung der Kindergesundheit in Lindweiler. Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern sollen für das Thema Gesundheit sensibilisiert werden. Die Schwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Soziales Lernen.	Das Projekt soll in der Trägerschaft des Sozialen Zentrums Lino-Club e. V. nach gesicherter Drittmittelfinanzierung durchgeführt werden. Es ergänzt die Aktivitäten des Integrierten Handlungskonzeptes und wird nicht aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert. Am 17.09.2017 zum Weltkindertag fand ein Kick-off im Rheingarten mit einer Kochaktion unter Leitung des Sternekochs Markus Haxter mit Kindern aus Lindweiler statt. Im November/Dezember 2018 konnte das Projekt mit weiteren Akteuren mit den Modulen Bewegung - Ernährung - Entspannung starten.

Integriertes Handlungskonzept Lindweiler Sachstand der Projekte

Ifd. Projekt Nr.	Projektkurzbeschreibung	Sachstand (Februar 2019)
Handlungsfeld Verkehr		
10	<p>Umgestaltung des Pingenweges zwischen Volkhovener Weg und Unnauer Weg</p> <p>Es ist vorgesehen, den Pingenweg zwischen Unnauer Weg bis Volkhovener Weg unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen nicht motorisierter Verkehrsteilnehmer komplett umzuprofilieren. Ziel ist insbesondere die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Attraktivierung der Wegeverbindung. Neben einer Erneuerung der Entwässerung ist vorgesehen, den südlichen Gehweg auf 1,75 m zu verbreitern. Das Projekt besteht aus vier Teilprojekten "Entwässerung", "Straßenbau", "Sanierung Brückenwände", "Kunstprojekt Brückenwände".</p> <p>Parallel wird mit der Deutschen Bahn und der Rheinenergie ein Konzept zur verbesserten Beleuchtung der Unterführung mit folgenden Maßnahmen entwickelt und umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzfristige Montage zusätzlicher Tunnelleuchten - Nach Abschluss der Entwässerungs- und Straßenbauarbeiten soll eine hellere Wandgestaltung durch eine Reinigung und Beschichtung der Wände erreicht werden. - Nach Abschluss der Wandarbeiten soll im Rahmen eines Bürgerprojektes eine Bemalung zur Verschönerung der Wände durchgeführt werden. 	<p>Im ersten Schritt wurde bereits Ende Juni 2016 die Anzahl der Tunnelleuchten von derzeit 6 auf 14 erhöht. Die komplette Ausleuchtung erfolgt mit weißem Licht. Insgesamt wird eine dreifache Verbesserung der Beleuchtung erzielt.</p> <p>Die detaillierte Entwurfsplanung ist abgeschlossen, der Förderantrag wurde fristgerecht zum Jahresende 2016 und im September 2017 erteilt. Die Baumaßnahme kann nach erfolgter Ausschreibung voraussichtlich im Frühjahr 2019 starten.</p>
Begleitung des Umsetzungsprozesses		
11	<p>Evaluation des Integrierten Handlungskonzeptes</p> <p>Im Integrierten Handlungskonzept (IHK) Lindweiler sind die Ziele des Programms festgelegt worden. Die Evaluation soll in einer Gesamtbetrachtung die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes und dessen Auswirkungen untersuchen. Die enthaltenen Maßnahmen werden im Verlauf der Umsetzung anhand von Zielindikatoren auf ihre Wirkung geprüft. Stand und Entwicklung sogenannter "weicher" Faktoren und Qualitäten des Stadtteils, wie zum Beispiel eine gesteigerte Bewohnerzufriedenheit oder ein verbessertes Quartiersimage sollen im Rahmen von Bewohnerbefragungen, Experteninterviews oder Gesprächen mit den örtlichen Akteuren ermittelt werden. Hierdurch kann gegebenenfalls bereits während der Projektlaufzeit eine Anpassung von Programmschritten und/oder Maßnahmen vorgenommen werden.</p>	<p>Nach öffentlicher Ausschreibung wurde der Auftrag am 11.01.2017 an die empirica ag für die Dauer von fünf Jahren erteilt. Die erste schriftliche Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner von Lindweiler erfolgte in der Zeit vom 11. bis 29. September 2017. Die Experteninterviews bzw. Gespräche mit den Akteuren erfolgten im November 2017. Die Ergebnisse wurden in der Sitzung des Veedelsbeirates am 12.04.2018 vorgestellt. Die nächste Befragung ist für Herbst 2019 geplant.</p>